

DGUF-Jahrestagung 2006

Echt falsch - die rekonstruierte Vergangenheit

Zum traditionellen Termin, zu Christi Himmelfahrt, vom 25. bis 28. Mai fand auch 2006 wieder die Jahrestagung der DGUF statt. Tagungsort war die Bundeshauptstadt Berlin an der traditionsreichen Humboldt-Universität. Das Tagungsthema lautete: „Echt falsch – die rekonstruierte Vergangenheit“. Wie angekündigt, waren die Beiträge zur Tagung facettenreich und einige lösten heiße Diskussionen aus. An der seit langem höchsten Teilnehmerzahl bei einer DGUF-Tagung war das große Interesse am Thema und am Tagungsort abzulesen. So wurden die Tagungsteilnehmer nicht nur durch die interessanten und lebhaften Referate, sondern auch mit guter Betreuung durch das Humboldt-Team um Frau Priv.-Doz. Dr. Claudia Theune-Vogt während der Vortragstage und auch bei der Exkursion verwöhnt. Wir danken dem Organisationsteam der Ur- und Frühgeschichte und Herrn Dr. Klaus Goldmann und Mitarbeiter vom Museumsdorf Düppel für die schöne Exkursion und das erlebnisreiche Rahmenprogramm. Desgleichen gilt unser Dank allen ReferentInnen. Die Beiträge werden traditionsgemäß in den Archäologischen Informationen 2006 veröffentlicht. Zusammenfassungen der Referate sind auf der DGUF-Hompage (www.dguf.de) veröffentlicht.

Dr. Werner Schön

**Einladung zur gemeinsamen Jahrestagung
der DGUF**

**Deutsche Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte
und der SGA**

Schweizerische Gesellschaft für Anthropologie

vom 17.05. bis 20.05.2007 in Basel

**„Lasst Knochen sprechen:
Archäo-Anthropologie heute“**

DGUF und SGA laden zu einer gemeinsamen Tagung nach Basel ein. Tagungsort wird die Universität Basel sein, voraussichtlich das „Kollegiengebäude“ am Petersplatz 1. Der Entwurf des Tagungsprogrammes ist unter <http://pages.unibas.ch/ufg/Anthropologie/TagungMai2007.htm> einzusehen. In der nächsten Ausgabe der Archäologischen Informationen werden wir konkret zur Tagung einladen.

Prof. Dr. Frank Siegmund

Archäologische Berichte

Seit Beendigung der Zusammenarbeit mit dem HOLOS-Verlag in Bonn, bei dem die Archäologischen Berichte 3 bis 7 veröffentlicht wurden, erscheint die von der DGUF herausgegebene Monographien-Reihe ab Band 8 wieder in Kommission beim Verlag Dr. Rudolf Habelt, Bonn, wie dies schon für die beiden ersten Publikationen der Fall war. Um die Schriftleitung zu entlasten, wird die Herausgabe der Archäologischen Berichte weiterhin von Birgit GEHLEN betreut. Interessierte AutorInnen und LeserInnen mögen sich auch in Zukunft mit Manuskriptvorschlägen und Bestellungen an sie richten (Dr. des. Birgit Gehlen, Archäologie & Graphik, An der Lay 4, D-54578 Kerpen-Loogh, Tel. 06593/543, Fax 989643, e-mail: bgehlen.archgraph@t-online.de).

Derzeit wird folgendes Verfahren bei der Übernahme eines Werkes zur Veröffentlichung angewandt: Nach Annahme des Manuskriptes für die Publikation in der Reihe Archäologische Berichte durch den Vorstand der DGUF müssen die AutorInnen selbst für die Anfertigung der Druckvorlage Sorge tragen. Richtlinien für die Gestaltung der Publikation werden von Birgit Gehlen ausgegeben. Die Archäologischen Berichte werden entweder im Offset-Druck oder als Digitaldruck auf gutem Graphikpapier in Auflagen von 100 bis 300 Exemplaren hergestellt. Die AutorInnen finanzieren mit dem Ankauf einer Anzahl von Exemplaren ihres Werkes zum reduzierten Preis und ggf. einer einmaligen Bearbeitungspauschale einen Teil der Herstellungskosten; den größeren Teil übernimmt die DGUF in Vorleistung. Nach diesem Verfahren wurden seit 1997 die Bände 8-18 herausgegeben. In diesem Jahr (2006) erscheinen die Bände 19: Barbara Kraus „Befund: Kind. Überlegungen zu archäologischen und anthropologischen Untersuchungen an Kinderbestattungen“, 20: Andrea Lorenz „Der spätbronzezeitliche Hortfund von Stadallendorf unter besonderer Berücksichtigung seiner Gläser“ und 21: Arbeitskreis Archäologie im Schulbuch der Deutschen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte (Hrsg.): „Literaturempfehlungen zur Archäologie. Fachliteratur, Sachbücher, Kinder- und Jugendliteratur“ (s.a. S. 206). Der Band 22 – die Gedenkschrift für Jürgen Hoika – ist in Vorbereitung.

Als Herausgeber hoffen wir, mit der Reihe Archäologische Berichte weiterhin die Voraussetzungen schaffen zu können, einer größeren Zahl von ArchäologInnen ein preiswertes und gut erreichbares Forum für die Verbreitung ihrer Arbeiten zu bieten. Interessierte AutorInnen werden hiermit gebeten, nähere Auskünfte bei Birgit GEHLEN einzuholen.

Dr. des. Birgit Gehlen